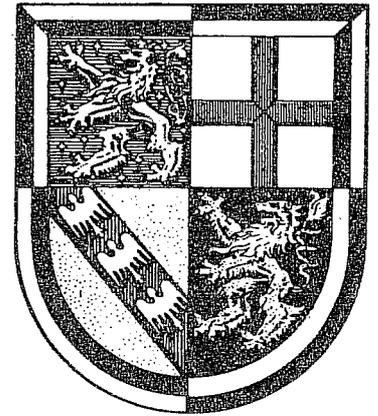


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Kommunale Finanzen  
im Kalenderjahr 1973

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN

G

60

4

SCHEN

73 (5)

DES SAARLANDES

98  
1976

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3. Postfach 409, Fernsprecher 0681/5929

---

1976

April

Sonderheft 98

---

(Statistische Berichte L II 2 – j 1973, L II 7 und 9 – j 1973)

## Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

38(3)  
F 60-11.



## VORWORT

Mit vorliegender Veröffentlichung wird die Reihe der Sonderhefte „Kommunale Finanzen“ fortgesetzt. Neben einer ausführlichen Darstellung der einzelnen Steuerarten, Hebesätze und Finanzzuweisungen wurden – vornehmlich um Bewertungskriterien hinsichtlich der Höhe der Einnahmen und ihrer zeitlichen Entwicklung zu erhalten – die Einzelergebnisse des Landes mit denen des gesamten Bundesgebietes und der übrigen Länder verglichen.

Das Heft „Kommunale Finanzen“ wurde in der von Ltd. Regierungswirtschaftsdirektor Alois Sproß geleiteten Abteilung „Finanzen, Steuern, Preise und Löhne“ von dem zuständigen Referenten, Dipl.-Kaufm. Hans Henkes, verfaßt.

Saarbrücken, im April 1976

Statistisches Amt  
des Saarlandes

Dr. Kunkel  
Direktor

## Inhaltsübersicht

- Textteil -

	Seite
I. Allgemeine Entwicklung	9
1. Situation des Saarlandes im inter- regionalen Vergleich	9
2. Entwicklung der Steuereinnahmen	10
II. Aufkommen an Gemeindesteuern	11
1. Realsteuern	11
a) Gewerbesteuer	12
aa) Aufkommen	12
ab) Steuerbare Substanz	12
ac) Hebesatzvergleich	14
b) Grundsteuern	15
ba) Grundsteuer A	15
bb) Grundsteuer B	16
2. Übrige Steuern	17
III. Allgemeine Finanzzuweisungen	18
1. Bedarfszuweisungen	18
2. Schlüsselzuweisungen	19
3. Finanzausgleichsumlage (Krankenhausumlage)	19
IV. Bauinvestitionen	20

## Tabellen

Seite

a) im Textteil

1. Auf den Bundesdurchschnitt standardisierte Verhältniszahlen der kommunalen Steuereinnahmen nach Ländern	9
2. Steuereinnahmen nach Arten und Körperschaften 1972 und 1973	10
3. Steuereinnahmen in DM je Einwohner nach Arten, Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1972 und 1973	11
Entwicklung der Realsteuern (Diagramm)	12
4. Gewerbesteuer-Istaufkommen und Grundbeträge 1964 bis 1973	12
5. Gewerbesteuergrundbeträge nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1971, 1972 und 1973	13
6. Gewogene Durchschnittshebesätze der Gewerbesteuer nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1968 bis 1973	14
7. Einnahmen an Grundsteuer A nach Gemeindegrößenklassen 1968 bis 1973	15
8. Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für Grundsteuer A und B von 1968 bis 1973	16
9. Grundsteuer B - Istaufkommen und Grundbeträge von 1963 bis 1973	16
10. Einnahmen an Grundsteuer B nach Gemeindegrößenklassen von 1968 bis 1973	17
11. Aufkommen aus den übrigen Gemeindesteuern von 1968 bis 1973	18
12. Einnahmen aus allgemeinen Finanzaufweisungen nach Arten, Körperschaften und Kreisen von 1971 bis 1973	18
13. Finanzausgleichsumlagen und Schlüsselzuweisungen 1972 und 1973	19
14. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1973	20
15. Bauinvestitionen und Neuschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände von 1966 bis 1973	21

b) im Tabellenteil

	Seite
1. Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Kreisen 1971 bis 1973	24
2. Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1971 bis 1973	25
3. Steuereinnahmen der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen von 1968 bis 1973	26
4. Streuung der Realsteuerhebesätze nach Gemeindegrößenklassen 1973	27
5. Gewogene Durchschnittshebesätze für Grundsteuer A und B nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen von 1968 bis 1973	28
6. Einnahmen aus allgemeinen Finanzaufweisungen nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1973	29
7. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Körperschaften 1973	30
8. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Kreisen 1973	30
9. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten von 1968 bis 1973	31
10. Kommunale Bauinvestitionen nach Arten und Kreisen 1968 bis 1973	31
11. Stand und Bewegung der kommunalen Schulden nach Arten und Kreisen 1973	32
12. Stand und Bewegung der kommunalen Schulden nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1973	33

Textteil

## ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

# 1. Allgemeine Entwicklung

## 1. Situation des Saarlandes im interregionalen Vergleich

Nach den Ergebnissen der kommunalen Kassenstatistik erhöhten sich 1973 die Steuereinnahmen der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände gegenüber dem Vorjahr um 21,8 %. Lag 1971 das Saarland unter den acht Flächenstaaten mit einer Steigerungsrate von 11,1 % noch an zweitletzter Stelle und 1972 mit 16,7 % auf dem viertletzten Platz, so nimmt es nunmehr die Spitzenposition ein. Während die geringste Zuwachsrates der Einnahmen in den acht Ländern bei 16,1 v.H. lag, machte sie im Durchschnitt 18,3 % aus.

Auf den Bundesdurchschnitt <sup>1)</sup> standardisierte Verhältniszahlen der kommunalen Steuereinnahmen nach Ländern <sup>2)</sup>

Land Jahr	Bundes- durch- schnitt DM je Einw.	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland
1971	337	0,87	0,87	1,08	1,10	0,91	1,07	0,94	0,69
1972	402	0,81	0,83	1,09	1,13	0,89	1,09	0,95	0,66
1973	473	0,82	0,85	1,07	1,14	0,89	1,08	0,96	0,69

1) Bundesdurchschnitt = 1

2) Gebietsstand vom 31. Dezember, Einwohnerzahl vom 30. Juni des betreffenden Jahres.

Auf Grund dieser überdurchschnittlichen Zunahme steigerte sich der Anteil des Saarlandes an den kommunalen Steuereinnahmen aller Flächenstaaten von 1,3 % auf 1,34 %. Die Gegenüberstellung dieser Quote zum Bevölkerungsanteil, der binnen Jahresfrist von 2 % auf 1,93% zurückging, ergibt für 1973 einen Quotienten von 0,69. Damit wurde im Vergleich zu 1972 auch der höchste Zuwachs pro Kopf und eine Annäherung an den Bundesdurchschnitt mit dem Wert 1,0 erreicht. Die Schlussposition hinsichtlich der Aufbringung kommunaler Steuern je Einwohner nimmt das Saarland dennoch weiterhin ein. Der Abstand zu dem zweit-  
letzt platzierten Land Schleswig-Holstein mit der Messzahl 0,82 ist immer noch erheblich. An der Spitze liegt nach wie vor Hessen, dessen Quotient sich um 0,01 auf 1,14 erhöhte.

Ausgehend von der bundesdurchschnittlichen Pro-Kopf-Einnahme von 473 DM für 1973 ergaben sich an Hand der in Tabelle 1 aufgeführten Verhältniszahlen für die einzelnen Länder folgende Pro-Kopf-Beträge:

Schleswig-Holstein	473 mal 0,82 gleich: 388 DM
Niedersachsen	473 mal 0,85 gleich: 402 DM
Nordrhein-Westfalen	473 mal 1,07 gleich: 506 DM
Hessen	473 mal 1,14 gleich: 539 DM
Rheinland-Pfalz	473 mal 0,89 gleich: 421 DM
Baden-Württemberg	473 mal 1,09 gleich: 511 DM
Bayern	473 mal 0,96 gleich: 454 DM
Saarland	473 mal 0,69 gleich: 326 DM.

(Die geringfügigen Abweichungen gegenüber anderen Tabellen ergeben sich durch Rundungen).

## 2. Entwicklung der Steuereinnahmen

Im Berichtsjahr vereinnahmten die saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände Steuern in Höhe von 362,9 Mill. DM. Den grössten Anteil davon (43,5 %) hatte die Lohn- und Einkommensteuer. Mit rund 158 Mill. DM lag er um 27,4 % (1971/72: 16,8 %) über dem Vorjahresergebnis, was nicht zuletzt auf die stark gestiegenen Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit zurückzuführen ist. Auch die den Kommunen verbliebene Gewerbesteuer erhöhte sich sehr deutlich um 22,9 % auf 146,5 Mill. DM. Dennoch ist dieser Zuwachs im

Steuereinnahmen nach Arten und Körperschaften 1972 und 1973

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden				Kreisfreie Stadt Saarbrücken				Landkreise				Insgesamt				Veränderung 1973 zu 1972
	1972		1973		1972		1973		1972		1973		1972		1973		
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Grundsteuer A	2 212	1,0	2 341	0,8	44	0,1	15	0,0	—	—	—	—	2 256	0,8	2 356	0,6	+ 4,4
Grundsteuer B	30 842	13,8	32 778	11,7	9 138	13,5	9 660	12,9	—	—	—	—	39 980	13,4	42 438	11,7	+ 6,1
Gewerbesteuer	85 273	38,2	111 701	39,9	33 927	50,1	34 799	46,4	—	—	—	—	119 200	40,0	146 501	40,4	+22,9
Anteil a. d. Eink.steuer	102 752	46,0	130 941	46,8	21 246	31,4	27 042	36,0	—	—	—	—	123 998	41,6	157 993	43,5	+27,4
Vergnügungsteuer	1 550	0,7	1 313	0,5	449	0,6	377	0,5	—	—	—	—	1 999	0,8	1 690	0,5	-15,5
Hundesteuer	698	0,3	883	0,3	124	0,2	127	0,2	—	—	—	—	822	0,3	1 010	0,3	+22,8
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	— 33	0,0	— 30	0,0	2 787	4,1	3 022	4,0	6 867	100,0	7 904	100,0	9 621	3,7	10 896	3,0	+13,2
<b>Insgesamt</b>	<b>223 295</b>	<b>100,0</b>	<b>279 927</b>	<b>100,0</b>	<b>67 714</b>	<b>100,0</b>	<b>75 043</b>	<b>100,0</b>	<b>6 867</b>	<b>100,0</b>	<b>7 904</b>	<b>100,0</b>	<b>27 875</b>	<b>100,0</b>	<b>362 875</b>	<b>100,0</b>	<b>+21,8</b>
%	75,0		77,1		22,7		20,7		2,3		2,2		100,0		100,0		—
DM je Einwohner	199		282		535		605		7		8		266		325		—

1) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

Vergleich zu 1972 leicht rückläufig. Da die Gewerbesteuer überwiegend an die Erträge anknüpft, werden bereits hier erste Anzeichen des inzwischen eingetretenen Konjunkturerbruchs sichtbar.

Mit einer Steigerung der Grundsteuer A um 4,4 % ist die negative Entwicklung, die 1971 mit einem Rückgang von 0,4 % einsetzte und 1972 mit minus 14,5 % einen Höhepunkt erreichte, zunächst unterbrochen. Die Grundsteuer B, mit einem guten Zehntel an den gesamten Steuereinnahmen der drittstärkste Posten, brachte den Gemeinden 42,4 Mill. DM.

Die Spannweite der regionalen Steuerkraftzahlen auf einen Einwohner bezogen, hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vergrössert und reicht nunmehr von 223 DM (Landkreis St. Wendel) bis 605 DM (kreisfreie Stadt Saarbrücken).

Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Pro-Kopf-Einnahmen im Landkreis St. Wendel um gut zwei Fünftel oder 67 DM. Dieses erfreuliche Ergebnis — mit Steigerungen der Gewerbesteuer um plus 38 DM und der Einkommensteuer um plus 23 DM je Einwohner — vermochte jedoch nicht die Position des Landkreises im Vergleich zu den übrigen Kreisen zu verbessern. Den geringsten Zuwachs von knapp einem Zehntel erzielte der Landkreis Merzig-Wadern.

Wie zuvor verlief auch in diesem Berichtsjahr die Entwicklung in den Gemeindegrössenklassen gleichmässiger. Die höchsten Zuwachsraten erreichten zwangsläufig die Kommunen mit 3 000 bis 5 000 (30,4 %) und die mit unter 3 000 Einwohnern (29,4 %), da der überwie-

gende Teil dieser Gemeinden zu den gut platzierten Landkreisen gehört. Die Abweichung in der Tabelle zwischen dem Landesdurchschnitt, gebildet aus den Werten der Landkreise

### Steuereinnahmen in DM je Einwohner nach Arten, Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1972 und 1973

Kreisfreie Stadt Landkreise Gemeindegrößenklassen Gemeinden mit ... bis ... unter Einwohner	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		Anteil an der Einkommen- steuer		Sonstige eigene Steuern 1)		Insgesamt	
	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973	1972	1973
	DM Je Einwohner											
Saarbrücken	0	0	72	78	268	280	168	218	27	28	535	605
Homburg	3	3	31	34	122	144	123	157	12	12	291	350
Merzig-Wadern	5	5	26	28	65	102	84	107	9	10	231	251
Ottweiler	1	1	36	36	63	77	96	122	9	9	205	246
Saarbrücken	11	1	37	38	82	98	113	144	10	11	243	292
Saarlouis	2	2	29	32	116	169	97	125	8	9	252	337
St. Ingbert	3	4	26	32	109	110	130	167	11	13	279	326
St. Wendel	3	4	22	24	41	79	84	107	6	8	156	223
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>106</b>	<b>131</b>	<b>111</b>	<b>142</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>266</b>	<b>325</b>
weniger als 3 000	5	4	19	21	30	51	77	97	2	2	136	176
3 000 bis 5 000	2	2	26	27	61	93	102	130	2	2	194	253
5 000 bis 10 000	1	1	30	31	87	98	103	130	2	2	224	265
10 000 bis 20 000	1	1	36	40	56	69	104	133	3	3	199	245
20 000 bis 50 000	1	1	45	51	162	218	133	170	3	3	345	443
50 000 und mehr	0	0	72	78	268	280	168	218	27	28	535	605
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>106</b>	<b>131</b>	<b>111</b>	<b>142</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>259</b>	<b>318</b>

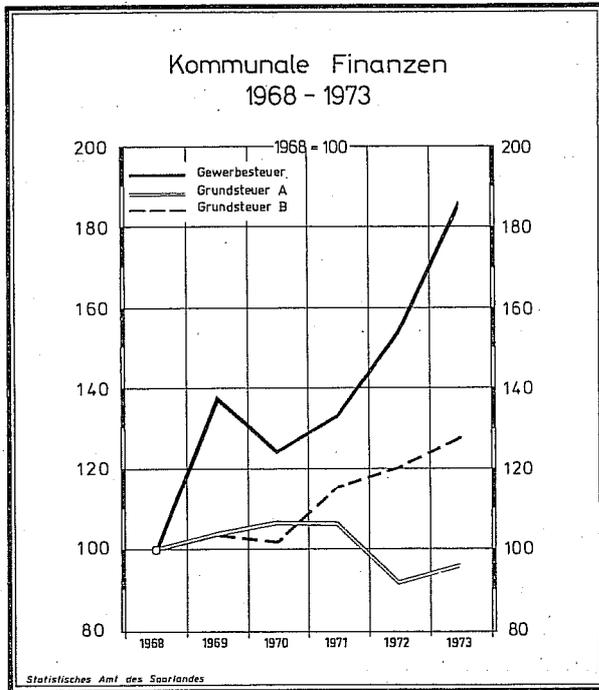
1) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

und denen der Gemeindegrößenklassen, ist darauf zurückzuführen, dass bei letzteren, abgesehen von der kreisfreien Stadt Saarbrücken (50 000 und mehr Einwohner), die Spalte „Sonstige eigene Steuern“ keine Grunderwerb- sowie Jagd- und Fischereisteuer, die nur von den Landkreisverwaltungen erhoben werden, enthält.

## II. Aufkommen an Gemeindesteuern

### 1. Realsteuern

Zur Darstellung der Wirtschaftskraft im kommunalen Bereich ist eine detaillierte Betrachtung der Realsteuern unerlässlich. Im Berichtsjahr führten die Steuerpflichtigen 269,2 Mill. DM ab. Das waren 40,8 Mill. DM oder 17,9 % mehr als im Vorjahr. Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg damit von 204 DM auf 241 DM. Die stärkste Zunahme mit 38,3 Mill. DM oder 20,6 % verzeichnete das Gewerbesteueraufkommen. Für die Grundsteuer B betrug sie 2,5 Mill. DM oder 6,1 % und für die Grundsteuer A 0,1 Mill. DM oder 4,4 %.



**a) Gewerbesteuer**

**aa) Aufkommen**

In den vier Quartalen des Jahres 1973 mussten die saarländischen Betriebe Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 224,4 Mill. DM aufbringen. Diese Summe errechnet sich als Produkt aus dem gewogenen Durchschnittshebesatz von 330,9 % und der steuerbaren Substanz (Grundbetrag) von rund 67,8 Mill. DM. Die Verwendung des vorjährigen Aufschlages (322,5 %) in der gleichen Rechnung ergibt ein fiktives Aufkommen von 218,7 Mill. DM, das, abgezogen von dem echten Aufkommen, den Teil des Zuwachses darstellt, der ausschliesslich auf Erhöhungen der Hebesätze beruht, das sind 5,7 Mill. DM.

Der grösste Teil des Zuwachses in Höhe von 32,6 Mill. DM – das sind 85 % des

Gesamtzuwachses – ist also zurückzuführen auf eine Mehrung der steuerbaren Substanz um 17,4 % binnen Jahresfrist. In den vergangenen neun Jahren hat sie sich gerade verdoppelt.

**Gewerbesteuer-Istaufkommen und Grundbeträge  
1964 bis 1973**

Jahr	Istaufkommen		Gewogene Durchschnittshebesätze		Grundbeträge	
	1 000 DM	1964 = 100	%	1964 = 100	1 000 DM	1964 = 100
1964	98 485	100,0	291,6	100,0	33 778	100,0
1965	115 301	117,1	291,8	100,1	39 518	117,0
1966	111 996	113,7	301,0	103,2	37 209	110,2
1967	121 559	123,4	303,4	104,0	40 060	118,6
1968	120 617	122,5	303,5	104,1	39 748	117,7
1969	166 607	169,2	303,3	104,0	54 935	162,6
1970	150 181	152,5	304,3	104,4	49 355	146,1
1971	160 863	163,8	310,8	106,6	51 752	153,2
1972	186 121	189,0	322,5	110,6	57 715	170,9
1973	224 412	227,9	330,9	113,5	67 809	200,7

Das Aufkommen erhöhte sich in der gleichen Zeit um 128 % bei einer Aufschlagsanhebung von 13,5 %.

**ab) Steuerbare Substanz**

Bei der Beobachtung der steuerbaren, einwohnerbezogenen Substanz der Kreise fällt zunächst

der überragende Betrag der Landeshauptstadt Saarbrücken auf. Er beruht auf der in ihr vorhandenen Konzentration von Gewerbebetrieben. Da er den Landesdurchschnitt aufbläht, entsteht im Vergleich zu den Kreisergebnissen ein Zerrbild, zumal es sich bei der Stadt Saarbrücken um eine kreisfreie Kommune handelt. Bei ihrer Ausklammerung aus den Berechnungen, was zu einem Durchschnitt von nur mehr 54 DM je Einwohner führt, zeigte sich nämlich, dass 1973 nur noch drei (Ottweiler, Saarbrücken und St. Wendel) anstatt fünf der sieben Landkreise eine unterdurchschnittliche Substanz auswiesen, wobei sich – logischer Weise – auch ihr Abstand zum Mittelwert verkleinert. Die schlechteste Situation ergab sich für den Landkreis Ottweiler; er musste sich mit sowohl dem niedrigsten Pro-Kopf-Betrag als auch dem geringsten Zuwachs (1973 gegenüber 1971) begnügen.

**Gewerbesteuergrundbeträge nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen  
1971, 1972 und 1973**

Kreisfreie Stadt Kreise Gemeindegrößenklasse von... bis unter ... Einwohner	1971			1972					1973						
	Betrag in 1 000 DM	An- teil %	DM je Einw.	Betrag in 1 000 DM	An- teil %	Verän- derung .72 zu 71	DM je Einw.		Betrag in 1 000 DM	An- teil %	Verän- derung 73 zu 72	DM je Einwohner			
							Be- trag	Verän- derung 72 zu 71				Be- trag	Veränderung in %		
													73 zu 72		73 zu 71
Saarbrücken	11 865	22,9	93	12 703	22,0	+ 7,1	100	+ 7,5	13 561	20,0	+ 6,8	109	+ 9,0	+17,2	
Homburg	4 106	7,9	51	5 100	8,8	+24,2	64	+25,5	5 291	7,8	+ 3,7	64	--	+25,5	
Merzig-Wadern	3 219	6,2	32	3 705	6,4	+15,1	36	+12,5	5 756	8,5	+55,4	56	+55,6	+75,0	
Ottweiler	4 787	9,3	29	5 300	9,2	+10,7	32	+10,3	5 874	8,7	+10,8	36	+12,5	+24,1	
Saarbrücken	10 356	20,0	39	11 743	20,4	+13,4	44	+12,8	12 856	18,9	+ 9,5	49	+11,4	+25,6	
Saarlouis	12 242	23,7	60	12 514	21,7	+ 2,2	61	+ 1,7	16 349	24,1	+30,6	79	+29,5	+31,7	
St. Ingbert	2 930	5,7	36	4 331	7,5	+47,8	53	+47,2	4 690	6,9	+ 8,3	57	+ 7,5	+58,3	
St. Wendel	2 247	4,3	24	2 319	4,0	+ 3,2	25	+ 4,2	3 433	5,1	+48,0	37	+48,0	+54,2	
<b>Insgesamt</b>	<b>51 752</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>57 715</b>	<b>100,0</b>	<b>+11,5</b>	<b>52</b>	<b>+13,0</b>	<b>67 809</b>	<b>100,0</b>	<b>+17,5</b>	<b>61</b>	<b>+17,3</b>	<b>+32,6</b>	
weniger als 3 000	4 719	9,1	17	5 552	9,6	+17,7	20	+17,6	7 291	10,7	+31,3	26	+30,0	+52,9	
3 000 bis 5 000	3 425	6,6	26	4 505	7,8	+31,5	34	+30,8	7 218	10,6	+60,2	53	+55,9	+103,8	
5 000 bis 10 000	10 556	20,4	42	11 867	20,6	+12,4	47	+11,9	13 266	19,6	+11,8	54	+14,9	+28,6	
10 000 bis 20 000	1 779	3,4	24	2 268	3,9	+27,5	31	+29,2	2 562	3,8	+13,0	36	+16,1	+50,0	
20 000 bis 50 000	19 409	37,5	76	20 820	36,1	+ 7,3	81	+ 6,6	23 911	35,3	+14,8	94	+16,0	+23,7	
50 000 und mehr	11 865	23,0	93	12 703	22,0	+ 7,1	100	+ 7,5	13 561	20,0	+ 6,8	109	+ 9,0	+17,2	
<b>Insgesamt</b>	<b>51 752</b>	<b>100,0</b>	<b>46</b>	<b>57 715</b>	<b>100,0</b>	<b>+11,5</b>	<b>52</b>	<b>+13,0</b>	<b>67 809</b>	<b>100,0</b>	<b>+17,5</b>	<b>61</b>	<b>+17,3</b>	<b>+32,6</b>	

Unter den Gemeindegrößenklassen erreichten im Verlauf der beiden letzten Jahre die Kommunen mit 3 000 bis 5 000 Einwohner gut die Verdoppelung ihrer steuerbaren Substanz. Die zweitgrößte Zunahme (um die Hälfte) wurde für die noch kleineren Gemeinden ermittelt. Diese Entwicklungen sprechen für eine sowohl konjunkturell als auch strukturell bedingte Verbesse-

rung der gewerblichen Wirtschaft, die wesentlich dazu beitrug, dass der Zuwachs für das Saarland insgesamt von 32,6 % annähernd den Anschluss an das Bundesergebnis <sup>1)</sup> von plus 35 % erreichte. Damit wurde aber nur das Absinken 1973 gegenüber 1971 des saarländischen Pro-Kopf-Betrages im Vergleich zum entsprechenden Bundesdurchschnitt einigermaßen in Grenzen gehalten.

ac) Hebesatzvergleich

Der Vergleich der Hebesätze gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber 1971 zeigt nur wenige Veränderungen. Ins Gewicht fallende Erhöhungen ergaben sich in der kreisfreien Stadt Saarbrücken, die bereits 1972 den Aufschlag von 330 % auf 380 % anhub, im Kreis Ottweiler bei der Stadt Neunkirchen, die in 1973 um 60 Punkte auf ebenfalls 380 % erhöhte und bei der Kreisstadt Homburg mit einer Änderung um 20 Punkte auf 340 %. Die kleineren Gemeinden nahmen im Hinblick auf die bevorstehende kommunale Gebietsreform 1974 von Anhebungen Abstand.

Gewogene Durchschnittshebesätze der Gewerbesteuer nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen 1968 bis 1973

Kreisfreie Stadt Landkreise Gemeindegrößenklasse Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner	Hebesatz %						Veränderung 1973 zu 1968 in %
	1968	1969	1970	1971	1972	1973	
Saarbrücken	330,0	330,0	330,0	330,0	380,0	380,0	+ 15,2
Homburg	291,0	291,0	298,8	315,0	314,7	327,8	+ 12,6
Merzig-Wadern	280,4	279,7	281,9	294,6	294,4	302,4	+ 7,8
Ottweiler	309,3	312,2	309,6	311,7	311,2	343,0	+ 10,9
Saarbrücken	296,3	296,9	296,9	303,8	302,4	316,3	+ 6,7
Saarlouis	292,4	291,8	296,2	306,2	307,4	319,7	+ 9,3
St. Ingbert	296,0	295,4	296,9	296,5	308,8	310,7	+ 5,0
St. Wendel	295,7	298,4	297,5	299,9	303,8	305,5	+ 3,3
Saarland	303,5	303,3	304,3	310,8	322,5	330,9	+ 9,0
50 000 und mehr	330,0	330,0	330,0	330,0	380,0	380,0	+ 15,2
20 000 bis 50 000	299,3	297,1	300,3	313,0	315,7	340,9	+ 13,9
10 000 bis 20 000	295,5	299,4	299,0	300,0	300,0	323,1	+ 9,3
5 000 bis 10 000	293,4	293,2	294,0	298,3	299,4	301,9	+ 2,9
3 000 bis 5 000	281,2	287,7	281,6	294,0	294,2	293,9	+ 4,5
2 000 bis 3 000	297,0	296,8	297,6	301,7	298,9	299,3	+ 0,8
1 000 bis 2 000	294,2	294,4	296,6	296,7	296,7	300,2	+ 2,0
mit weniger als 1 000	290,2	293,4	294,5	292,2	298,5	297,9	+ 2,7
Saarland	303,5	303,3	304,3	310,8	322,5	330,9	+ 9,0

Gleiches Verhalten war aber auch bei vielen grösseren Gemeinden trotz kaum noch auszugleichender Haushalte festzustellen, was dazu führte, dass sich der gewogene Durchschnittshebesatz des Saarlandes binnen Jahresfrist nur um 8,4 % - Punkte auf 330,9 % erhöhte, womit die

1) Für 1971 ermittelte das Statistische Bundesamt für die Gemeinden insgesamt, die wie im Saarland keine Lohnsummensteuer erheben, einen Gewerbesteuergrundbetrag von 61,24 DM je Einwohner und für 1973 einen von 82,58 DM.

Überschreitung des Bundesdurchschnitts von 321 % für Gemeinden, die wie im Saarland keine Lohnsummensteuer erheben, in Grenzen gehalten wurde. Die niedrigste Anspannung von 280 % wurde für Nordrhein-Westfalen und die höchste von 347 % für Bayern ermittelt. Das Saarland liegt nach Rheinland-Pfalz (333 %) an dritter Stelle. <sup>1)</sup>

## b) Grundsteuern

Für Haus- und Grundbesitz mussten im Berichtsjahr rund 44,8 Mill. DM an die Gemeinden abgeführt werden. Das waren 2,6 Mill. DM oder 6,1 % mehr als 1972. Der weitaus überwiegende Teil des Aufkommens ging zu Lasten der Hauseigentümer; die Quote der Land- und Forstwirtschaft betrug nur 5,3 %.

### ba) Grundsteuer A

Insgesamt flossen den Kommunen aus der Grundsteuer A rund 2,4 Mill. DM zu. Die Mehreinnahmen gegenüber dem vorangegangenen Jahr von 100 000 DM beruhen zu drei Viertel auf einer Zunahme der steuerbaren Substanz und zu einem Viertel auf höheren Hebesätzen. Der stärkste prozentuale Zuwachs von 36,4 % errechnete sich für die Gemeinden mit 10 000 bis 20 000 Einwohnern. Er ist zu einem Drittel auf gestiegene Anspannungen zurückzuführen.

Einnahmen an Grundsteuer A nach Gemeindegrößenklassen  
von 1968 bis 1973

Gemeindegrößenklasse Gemeinden mit ... bis unter ...Etnw.	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr					
							1969	1970	1971	1972	1973	1973 zu 1968
	1 000 DM						%					
weniger als 3 000	1 406	1 541	1 626	1 577	1 342	1 439	+ 9,6	+ 5,5	- 3,0	-14,9	+ 7,2	+ 2,3
3 000 bis 5 000	393	365	250	356	272	263	- 7,1	-31,5	+42,4	-23,6	- 3,3	- 7,1
5 000 bis 10 000	276	284	281	308	236	235	+ 2,9	- 1,1	+ 9,6	-23,4	- 0,4	-14,9
10 000 bis 20 000	139	117	121	80	55	75	-15,8	+ 3,4	-33,9	-31,2	+36,4	-46,0
20 000 bis 50 000	188	198	203	242	307	328	+ 5,3	+ 2,5	+19,2	+26,9	+ 6,8	+74,5
50 000 und mehr	43	42	38	44	44	15	- 2,3	- 9,5	+15,8	-	-65,9	-65,1
Insgesamt	2 446	2 547	2 618	2 608	2 256	2 356	+ 4,1	+ 2,8	- 0,4	-13,5	+ 4,4	- 3,7

Die nominell grösste Mehrung von 97 000 DM, die sich für die kleinen Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern ergab, basierte fast ausschliesslich auf einem Zuwachs der Grundbeiträge. Der starken Minderung (- 65,9 %) bei der Stadt Saarbrücken (50 000 und mehr Einwohner) liegt ein besonderer Sachverhalt zu Grunde; im Berichtsjahr wurde die Erstellung der Steuerbescheide erstmalig mittels EDV-Anlagen vorgenommen, was zu erheblich verspäteten Zustellungen führte.

Die gewogenen Hebesätze zur Grundsteuer A der Gemeindegrößenklassen differieren im Saarland nur wenig. Sie spannen sich von 153,3 % für die Kommunen mit weniger als 1 000 Einwohnern bis zu 168 % für die Gemeinden mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern. Der Zusammenhang zwischen Hebesatz und Einwohnerzahl stellt sich somit gerade umgekehrt dar wie für das Bundesgebiet insgesamt, für das sich mit kleiner werdender Einwohnerzahl der Größenklassen grössere Durchschnittshebesätze ergaben.

1) Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Fachserie L „Finanzen und Steuern“, Reihe 9 Realsteuervergleich 1973, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart und Mainz, Bestellnummer 300 910 - 730 000.

Die im einzelnen von den saarländischen Gemeinden angewandten Aufschläge reichen von 100 % bis 240 %. Jedoch kamen die Extremwerte nur vereinzelt vor. Zwei Drittel der kommunalen Gebietskörperschaften beschlosssen Aufschläge zwischen 140 und 150 Prozent und bei einem starken Viertel reichen die Hebesätze von 151 % bis 160 %. Mit einer durchschnittlichen Anspannung von 157 % liegt das Saarland unter den Flächenstaaten an zweitletzter Stelle. Der gewogene Bundesdurchschnitt beträgt 221 %.

**Verteilung der Gemeinden nach der Höhe der Hebesätze für die Grundsteuer A und B  
von 1968 bis 1973**

Hebesätze in %	Grundsteuer A						Grundsteuer B					
	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1968	1969	1970	1971	1972	1973
51 – 100	0,3	0,3	0,6	0,3	0,3	0,3	–	–	–	–	–	–
101 – 150	69,7	69,1	68,6	69,3	69,0	66,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3
151 – 200	27,7	28,6	27,6	29,8	30,1	32,8	79,2	82,6	82,6	81,7	82,0	79,7
201 – 250	1,4	1,7	2,6	0,6	0,6	0,6	20,2	16,8	16,8	17,7	17,7	19,7
251 – 300	0,9	0,3	0,6	–	–	–	–	–	–	–	–	0,3
301 – 350	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
51 – 350	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

bb) Grundsteuer B

Das Aufkommen aus der Grundsteuer B lag mit 42,4 Mill. DM um 6,1 % oder rund 2,5 Mill. DM über dem des Vorjahres. Der-Pro-Kopf-Betrag erhöhte sich damit von 36 auf 38 DM. Im Laufe der letzten zehn Jahre musste der Hauseigentümer bei einer Zunahme der steuerbaren Substanz um rund 60 % um gut 100 % erhöhte Steuern entrichten. Der gewogene Landeshebesatz stieg in dieser Zeit um ein Viertel.

**Grundsteuer B - Istaufkommen und Grundbeträge  
von 1963 bis 1973**

Jahr	Istaufkommen		Gewogene Durchschnittshebesätze		Grundbeträge	
	1 000 DM	1963 = 100	%	1963 = 100	1 000 DM	1963 = 100
1963 <sup>1)</sup>	21 082	100,0	172,3	100,0	12 235	100,0
1964 <sup>1)</sup>	23 047	109,3	172,9	100,3	13 331	109,0
1965 <sup>1)</sup>	25 270	119,9	174,7	101,4	14 468	118,5
1966	27 103	128,6	196,2	113,9	13 815	112,9
1967	31 622	150,0	203,7	118,2	15 521	126,9
1968	33 260	157,8	204,6	118,7	16 257	132,9
1969	34 371	163,0	204,6	118,7	16 800	137,3
1970	33 880	160,7	205,2	119,1	16 508	134,9
1971	38 419	182,2	206,6	119,9	18 592	152,0
1972	39 980	189,6	210,0	110,0	19 036	155,6
1973	42 438	201,3	216,2	125,1	19 629	160,4

<sup>1)</sup> Ohne Grundsteuer C (Baulandsteuer).

Die Mehreinnahmen der vergangenen zwölf Monate resultierte je zur Hälfte aus Hebesatzerhöhungen und aus Substanzzuwachs. Knapp vier Fünftel der saarländischen Gemeinden erhoben Aufschläge zwischen 151 und 200 Prozent und knapp ein Fünftel zwischen 201 und 250 Prozent. Bei den Gemeindegrößenklassen hat sich von 1968 bis 1973 der Unterschied zwischen dem niedrigsten und dem höchsten durchschnittlichen Hebesatz von 25 auf 34 %- Punkte vergrößert.

Der gewogene Durchschnittshebesatz des Saarlandes von 212 % für die kreisangehörigen Gemeinden liegt im Berichtsjahr unter dem entsprechenden des Bundes von 224 %. Weit grösser ist der Abstand bei der einzigen kreisfreien Stadt Saarbrücken. Mit einem Aufschlag von 230 % fehlen ihr 51 %-Punkte am vergleichbaren Bundesdurchschnitt (281 %). Diese Unterschiede sollten jedoch nur im Zusammenhang mit dem Aufkommen je Einwohner gesehen werden, da hier bei entsprechendem Vergleich ein ganz anderes Bild zustande kommt. Mit 77,86 DM liegt die Stadt Saarbrücken um rund ein Drittel über dem Länderschnitt. Die anderen Kommunen nehmen mit 33,06 DM nach Baden-Württemberg (34,72 DM) den zweithöchsten Platz ein und übertreffen leicht das zuordnungsfähige Bundesergebnis von 32,17 DM.

Im Saarland ergab sich nur für die Gemeinden mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern ein Hebesatz (225,8 %), der über dem entsprechenden des gesamten Bundesgebietes (223 %) lag. Diese gegenüber den Vorjahren neue Situation ist vornehmlich auf erhebliche Aufschlagsanhebungen bei einigen Gemeinden zurückzuführen. Gegenüber 1972 betrug die Steigerung des Durchschnittshebesatzes 8,7 %. Folglich war auch die Aufkommensmehrung in dieser Gemeindegrössenklasse mit 11 % am höchsten. Die in den letzten fünf Jahren einzige Rückentwicklung des Aufkommens um 21,7 % bei Gemeinden mit 10 000 bis 20 000

Einnahmen an Grundsteuer B nach Gemeindegrössenklassen  
von 1968 bis 1973

Gemeindegrössenklasse Gemeinden mit ... bis unter ... Einw.	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
							1969	1970	1971	1972	1973	1973 zu 1968
							1 000 DM					
weniger als 3 000	4 655	4 591	4 624	5 003	5 467	5 782	- 1,4	+ 0,7	+ 8,2	+ 9,3	+ 5,8	+ 24,2
3 000 bis 5 000	2 802	2 979	3 215	3 238	3 465	3 653	+ 6,3	+ 7,9	+ 0,7	+ 0,7	+ 5,4	+ 30,4
5 000 bis 10 000	5 631	5 528	5 739	7 273	7 686	7 600	- 1,8	+ 3,8	+ 26,7	+ 5,7	- 1,1	+ 35,0
10 000 bis 20 000	3 622	3 270	3 306	2 512	2 594	2 837	- 9,7	+ 1,1	- 24,0	+ 3,3	+ 9,4	- 21,7
20 000 bis 50 000	8 979	10 615	10 056	11 417	11 628	12 907	+ 18,2	- 5,3	+ 13,5	+ 1,8	+ 11,0	+ 43,7
50 000 und mehr	7 571	7 388	6 940	8 977	9 138	9 660	- 2,4	- 6,1	+ 29,4	+ 1,8	+ 5,7	+ 27,6
Insgesamt	33 260	34 374	33 880	38 419	39 980	42 438	+ 3,3	- 1,4	+ 13,4	+ 4,1	+ 6,1	+ 27,6

Einwohnern beruht überwiegend auf Zuordnungsveränderungen. Gemeinden dieser Grössenklasse mit steigender Einwohnerzahl wechselten vor allem 1971 zur nächst grösseren, solche mit sinkender Bevölkerungszahl zur nächst kleineren Klasse.

## 2. Übrige Steuern

Neben den Realsteuern werden im kommunalen Bereich noch weitere Steuern erhoben: die Hundesteuer und die Vergnügungsteuer fliessen den Gemeinden zu; dagegen kommen die zu den „sonstigen Steuern“ zusammengefassten Jagd- und Fischereisteuer und der Zuschlag zur Grunderwerbsteuer den Kreisselbstverwaltungen und den kreisfreien Städten zugute. Im Berichtsjahr betrug das Aufkommen aus diesen Steuern 13,6 Mill. DM, was einem Anteil von rund 4 % an den Steuereinnahmen insgesamt entspricht. Die höchste Steigerungsrate binnen Jahresfrist erreichte mit 22,7 % die Hundesteuer. Die Zunahme der „sonstigen Steuern“ um rund 1,3 Mill. DM oder 13,3 % beruht fast ausschliesslich auf der Grunderwerbsteuer. Für die „übrigen Steuern“ insgesamt wurde eine Zunahme von rund 1,2 Mill. DM oder 9,3 % errechnet.

**Aufkommen aus den übrigen Gemeindesteuern  
von 1968 bis 1973**

Steuerart	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
							1969	1970	1971	1972	1973	1973 zu 1968
	1 000 DM						%					
Vergnügungsteuer	11839	1 801	1 860	2 005	1 999	1 690	+ 2,1	+ 3,3	+ 7,8	+ 0,3	- 15,5	- 8,1
Hundsteuer	672	713	693	743	823	1 010	+ 6,1	+ 2,8	+ 7,2	+ 10,8	+ 22,7	+ 50,3
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	7 622	7 805	6 225	9 370	9 621	10 896	+ 2,4	- 20,2	+ 50,5	+ 2,7	+ 13,3	+ 43,0
<b>Insgesamt</b>	<b>10 133</b>	<b>10 319</b>	<b>8 779</b>	<b>12 119</b>	<b>12 443</b>	<b>13 596</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>- 14,9</b>	<b>+ 38,0</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>+ 34,2</b>

1) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeiträgen.

### III. Allgemeine Finanzausweisungen

Da insgesamt gesehen die kommunalen Steuereinnahmen bei weitem nicht ausreichen, den Finanzbedarf der kommunalen Gebietskörperschaften zu decken, erhalten die Gemeinden im Zuge des vertikalen Finanzausgleichs noch weitere Mittel. Es sind die Schlüssel- und Bedarfszuweisungen, die zusammen im Berichtsjahr 231,3 Mill. DM oder 207 DM je Einwohner ausmachten. Das waren 37,7 Mill. DM oder rund ein Fünftel mehr als 1972:

#### 1. Bedarfszuweisungen

Die Bedarfszuweisungen sind von geringerer Bedeutung, da sie mit rund 15,1 Mill. DM nur 6,5 % der allgemeinen Finanzausweisungen ausmachen. Eine wesentliche Änderung hinsicht-

#### Einnahmen aus allgemeinen Finanzausweisungen nach Arten, Körperschaften und Kreisen von 1971 bis 1973

Art der Finanzausweisung Körperschaft Kreisfreie Stadt Landkreis	1971			1972			1973		
	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.
<b>Arten</b>									
Schlüsselzuweisungen	172 143	91,3	153	181 931	94,0	162	216 227	93,5	194
Bedarfszuweisungen	16 479	8,7	15	11 652	6,0	10	15 090	6,5	14
sonst. allgem. Finanzausw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>188 622</b>	<b>100,0</b>	<b>168</b>	<b>193 584</b>	<b>100,0</b>	<b>173</b>	<b>231 317</b>	<b>100,0</b>	<b>207</b>
<b>Körperschaften</b>									
Kreisangehörige Gemeinden	142 840	75,7	144	140 952	72,8	142	164 028	70,9	165
Stadt Saarbrücken	19 413	10,3	152	24 872	12,9	197	35 487	15,3	286
Ämter	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise	26 369	14,0	27	27 759	14,3	28	31 802	13,8	32
<b>Insgesamt</b>	<b>188 622</b>	<b>100,0</b>	<b>168</b>	<b>193 584</b>	<b>100,0</b>	<b>173</b>	<b>231 317</b>	<b>100,0</b>	<b>207</b>
<b>Kreise</b>									
Saarbrücken	19 413	10,3	152	24 872	12,9	197	35 487	15,3	286
Homburg	9 787	5,2	121	11 379	5,9	142	10 982	4,8	137
Merzig-Wadern	21 420	11,3	210	22 664	11,7	222	26 012	11,3	254
Ottweiler	35 815	19,0	215	30 002	15,5	181	38 929	16,8	236
Saarbrücken	39 755	21,1	150	39 149	20,2	148	48 855	21,1	186
Saarlouis	28 823	15,3	141	31 536	16,3	153	34 972	15,1	170
St. Ingbert	12 638	6,7	154	12 666	6,5	154	13 159	5,7	161
St. Wendel	20 972	11,1	225	21 316	11,0	229	22 920	9,9	246
<b>Insgesamt</b>	<b>188 622</b>	<b>100,0</b>	<b>168</b>	<b>193 584</b>	<b>100,0</b>	<b>173</b>	<b>231 317</b>	<b>100,0</b>	<b>207</b>

lich der Verteilung ergab sich insofern, als die Stadt Saarbrücken, die im vergangenen Jahr noch über vier Fünftel der Mittel beanspruchte, sich nunmehr mit knapp zwei Fünftel (5,9 Mill. DM) begnügen musste. Fast die Hälfte (7,2 Mill. DM) erhielten die Gemeinden mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern. Der Rest verteilt sich auf die Gemeinden in den übrigen Grössenklassen. Diese Verteilung war nur durch entsprechende Verstärkung des Ausgleichsstockes möglich. Laut Kassenstatistik betrug die Anhebung 3,4 Mill. DM oder 29,5 %.

## 2. Schlüsselzuweisungen

An Schlüsselzuweisungen wurden 216,2 Mill. DM nachgewiesen. Das waren 34,3 Mill. DM oder rund ein Fünftel mehr als im vorangegangenen Jahr. Die Gemeinden bekamen davon 184,4 Mill. DM oder 85,3 %. Der Rest von 31,8 Mill. DM ging an die Kreiselbstverwaltungen.

Tabelle 13 macht deutlich, dass der DM-Betrag an Schlüsselzuweisungen je Einwohner um so kleiner wird, je grösser die Gemeinden sind. Während dies im Jahre 1972 – mit Ausnahme für die Landeshauptstadt – noch galt, kam für die Gemeinden mit 10 000 bis 20 000 Einwohnern 1973 eine weitere Ausnahme hinzu. Erklärungen für diese offensichtlich politischen Entscheidungen dürften wohl in besonderen Aufgabenstellungen für bestimmte Kommunen zu suchen sein. Auch die reduzierten Anteile an der Gesamtmasse in den fünf Grössenklassen von unter 1 000 bis 10 000 Einwohner und die steigenden Anteile der drei darüber liegenden Klassen im Jahresvergleich 72/73 deuten in diese Richtung. Dabei fällt die Verstärkung der Zuweisungen an die Landeshauptstadt besonders ins Auge.

Finanzausgleichsumlagen und Schlüsselzuweisungen  
1972 und 1973

Gemeindegrössenklasse – Gemeinden mit ... bis unter ... Einw.	Finanzausgleichsumlagen						Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup>					
	1972			1973			1972			1973		
	DM	%	DM je Einw.	DM	%	DM je Einw.	DM	%	DM je Einw.	DM	%	DM je Einw.
	1						2					
weniger als 1 000	1 054 225	3,8	14	1 473 244	3,9	19	18 628 996	12,0	241	20 717 816	11,2	264
1 000 bis 2 000	2 267 163	8,2	20	2 407 259	6,3	21	22 284 364	14,3	196	23 957 620	13,0	213
2 000 bis 3 000	1 554 681	5,6	17	2 224 560	5,9	24	14 742 742	9,5	162	16 465 103	8,9	181
3 000 bis 5 000	2 568 289	9,3	20	3 985 877	10,5	29	19 265 814	12,4	147	21 130 548	11,5	156
5 000 bis 10 000	5 869 158	21,1	23	8 710 064	23,0	35	34 463 376	22,2	136	36 381 505	19,7	148
10 000 bis 20 000	1 569 907	5,7	22	2 229 769	5,9	29	9 591 506	6,2	133	11 821 987	6,4	165
20 000 bis 50 000	11 376 042	41,0	44	12 836 293	33,8	50	20 220 908	13,0	79	24 354 040	13,2	95
50 000 und mehr	1 467 120	5,3	12	4 064 994	10,7	33	16 207 779	10,4	128	29 596 705	16,1	239
Insgesamt	27 726 585	100,0	25	37 932 080	100,0	34	155 405 485	100,0	139	184 425 324	100,0	165

<sup>1)</sup> Nur an Gemeinden.

## 3. Finanzausgleichsumlage

Durch Gesetz Nr. 957 vom 21. Dezember 1972 (Dritte Änderung des Kommunalgleichgesetzes Nr. 922 vom 27. Mai 1970) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1973 nach § 9 die Finanzausgleichsumlage „zur Deckung des gemäss den Bestimmungen des Landesausführungsgesetzes zum Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der

Krankenhauspflugesätze" verwandt. Damit werden alle Gemeinden an der Krankenhausfinanzierung beteiligt. Es wurde aber auch die Bindung der Finanzausgleichsumlage an die allgemeinen Deckungsmittel aufgehoben, so dass die Bezeichnung Krankenhausumlage der nunmehr speziellen Funktion wesentlich gerechter wird. Das Aufkommen dieser zweckbestimmten Umlage betrug im Berichtsjahr 37,9 Mill. DM und lag um 10,2 Mill. DM oder 36,8 % über der vorjährigen Finanzausgleichsumlage.

#### IV. Bauinvestitionen

Die kommunalen Bauausgaben erhöhten sich dem Werte nach binnen Jahresfrist um 10,4 % auf 319,7 Mill. DM. Mengenmässig dürfte sich das Bauvolumen nur wenig vergrössert haben, da die Baupreise in der gleichen Zeit um knapp 8 % anstiegen. Während die Stadt Saarbrücken und die Kommunen der nächstkleineren Gemeindegrössenklasse ihre Investitionen einschränkten, war bei den übrigen Grössenklassen eine stärkere Bautätigkeit zu beobachten. Wertmässig am stärksten vergrösserte sich das Bauvolumen bei den kommunalen Gebietskörperschaften mit weniger als 3 000 Einwohnern.

Kommunale Bauinvestitionen <sup>1)</sup> nach Arten und Gemeindegrössenklassen 1973

Art der Bauinvestitionen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Kreisangehörige Gemeinden mit :										Landkreise		Ämter	
					20 000 bis unter 50 000 Einw.		10 000 bis unter 20 000 Einw.		5 000 bis unter 10 000 Einw.		3 000 bis unter 5 000 Einw.		weniger als 3 000 Einwohnern					
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Schulbau	59 776	18,7	310	2,5	10 166	14,7	154	0,9	9 894	18,0	1 720	5,5	3 428	4,2	3 1700	67,9	2 403	48,3
Krankenhäuser usw.	26 549	8,3	3 059	24,4	10 651	15,4	2	0,0	502	0,9	319	1,0	619	0,8	11 398	24,4	—	—
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	3 818	1,2	556	4,4	984	1,4	403	2,3	345	0,6	726	2,3	803	1,0	—	—	—	—
Strassenbau	83 849	26,2	3 266	26,0	12 707	18,3	4 862	27,7	14 833	26,9	12 411	39,6	34 073	41,4	345	0,7	1 351	27,2
Stadtentwässerung	32 406	10,2	263	2,1	13 008	18,8	2 290	13,1	3 784	6,9	4 166	13,3	8 658	10,5	—	—	230	4,6
Sonstige öffentl. Einrichtungen	76 203	23,9	3 059	24,3	11 726	16,9	6 211	35,4	21 719	39,4	9 063	29,0	20 935	25,5	2 615	5,6	876	17,6
Sonstige Verwaltungszweige (ohne wirtschaftl. Unternehmen)	28 457	8,9	1 913	15,2	6 850	9,9	2 862	16,3	3 357	6,1	2 600	8,3	10 321	12,5	443	1,0	113	2,3
Wirtschaftl. Unternehmen <sup>2)</sup> (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	3 638	1,1	—	—	—	—	—	—	109	0,2	316	1,0	3 213	3,9	—	—	—	—
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen <sup>3)</sup> )	1 089	0,3	144	1,1	655	0,9	46	0,3	45	0,1	10	0,0	24	0,0	166	0,4	—	—
Darlehen an Eigenbetriebe für Investitionen	3 890	1,2	—	—	2 545	3,7	695	4,0	500	0,9	—	—	150	0,2	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>319 675</b>	<b>100,0</b>	<b>12 570</b>	<b>100,0</b>	<b>69 291</b>	<b>100,0</b>	<b>17 533</b>	<b>100,0</b>	<b>55 087</b>	<b>100,0</b>	<b>9 1330</b>	<b>100,0</b>	<b>82 224</b>	<b>100,0</b>	<b>46 666</b>	<b>100,0</b>	<b>4 973</b>	<b>100,0</b>
DM je Einwohner	287		101		271		244		223		231		292		47		10	

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen. — 3) Nicht an Gebietskörperschaften.

Der grösste Teil der kommunalen Investitionen (rund 26 %) erfolgte wie in den vergangenen Jahren im Strassenbau. Den zweitgrössten Posten von rund 24 % beanspruchten die „sonstigen öffentlichen Einrichtungen“, gefolgt vom Schulhausbau mit einem Anteil von rund 19 %. Die restlichen Investitionsausgaben kamen den übrigen Bereichen wie z.B. Wohnungs- oder Krankenhausbau, Abwasserbeseitigung usw. zugute. Bei den Kreisselbstverwaltungen und den Ämtern rangierte der Bau von Schulen an erster Stelle. Bemerkenswert hoch war der Fremdfinanzierungsteil der Bauausgaben. Den Investitionen von rund 320 Mill. DM stand eine Kreditaufnahme von 228 Mill. DM gegenüber. Demnach mussten 71,3 % der benötigten Mittel über Darlehen beschafft werden, was überwiegend – trotz hoher Zinsen – am freien Kapitalmarkt ge-

**Bauinvestitionen und Neuschulden der Gemeinden <sup>1)</sup> und Gemeindeverbände von 1966 bis 1973**

J a h r	Bauinvestitionen		Bruttozugang an Neuschulden		
	Mill. DM	1966 = 100	Mill. DM	1966 = 100	in % der Bauinvestitionen
1966	105	100,0	47	100,0	44,8
1967	83	79,0	50	106,4	60,2
1968	175	166,7	84	178,7	48,0
1969	165	157,1	87	185,1	52,7
1970	201	191,4	121	257,4	60,2
1971	257	244,8	139	295,7	54,1
1972	290	276,2	191	406,4	65,9
1973	320	304,8	228	485,1	71,3

1) 1966 bis 1967 Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Landkreisen.  
Ab 1968 alle Gemeinden und Gemeindeverbände.

scha. Seit 1966 erhöhte sich das Fremdkapital um fast das Fünffache bei einer Steigerung der Investitionen um rund das Dreifache. Der deutlichste Sprung der nominellen Kreditaufnahme um 52 Mill. DM auf 191 Mill. DM erfolgte 1972, nachdem auch bei den kleineren Gemeinden infolge lebhafter Bautätigkeit die Rücklagen zur Restfinanzierung nicht mehr ausreichten.



## Tabellenteil

**Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Kreisen  
1971 bis 1973**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Grundsteuer						Gewerbesteuer			Sonstige eigene Steuern <sup>1)</sup>			Insgesamt		
	A			B			1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.
	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.									
<b>1971</b>															
Saarbrücken	44	1,7	0	8 977	23,4	70	39 154	24,3	306	2 706	22,3	21	50 882	23,8	398
Homburg	267	10,2	3	2 320	6,1	29	12 933	8,0	160	717	5,9	9	16 241	7,6	201
Merzig-Wadern	786	30,1	8	2 423	6,3	24	9 482	5,9	93	814	6,7	8	13 505	6,3	133
Ottweiler	244	9,4	1	4 997	13,0	30	14 921	9,3	89	1 770	14,6	11	21 933	10,3	131
Saarbrücken	272	10,4	1	9 232	24,0	35	31 461	19,6	119	2 477	20,4	9	43 442	20,3	164
Saarlouis	405	15,5	2	6 265	16,3	31	37 486	23,3	183	2 321	19,2	11	46 476	21,7	227
St. Ingbert	228	8,8	3	2 344	6,1	29	8 688	5,4	106	818	6,8	10	12 078	5,6	147
St. Wendel	361	13,9	4	1 861	4,8	20	6 738	4,2	72	496	4,1	5	9 455	4,4	101
<b>Insgesamt</b>	<b>2 608</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>38 419</b>	<b>100,0</b>	<b>34</b>	<b>160 863</b>	<b>100,0</b>	<b>143</b>	<b>12 119</b>	<b>100,0</b>	<b>11</b>	<b>214 012</b>	<b>100,0</b>	<b>191</b>
<b>1972</b>															
Saarbrücken	44	2,0	0	9 138	22,9	72	48 271	25,9	381	3 360	27,0	27	60 813	25,3	481
Homburg	224	9,9	3	2 475	6,2	31	16 050	8,6	200	963	7,8	12	19 712	8,2	245
Merzig-Wadern	557	24,7	5	2 666	6,7	26	10 907	5,9	107	888	7,2	9	15 018	6,2	147
Ottweiler	230	10,2	1	5 926	14,8	36	16 492	8,9	99	1 531	12,3	9	24 179	10,0	145
Saarbrücken	267	11,8	1	9 645	24,1	37	35 511	19,1	134	2 605	20,9	10	48 028	20,0	182
Saarlouis	354	15,7	2	6 009	15,0	29	38 469	20,6	186	1 682	13,5	3	46 514	19,3	226
St. Ingbert	278	12,3	3	2 106	5,3	26	13 375	7,2	163	874	7,0	11	16 633	6,9	202
St. Wendel	301	13,4	3	2 016	5,0	22	7 046	3,8	76	540	4,3	6	9 903	4,1	106
<b>Insgesamt</b>	<b>2 256</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>39 980</b>	<b>100,0</b>	<b>36</b>	<b>186 121</b>	<b>100,0</b>	<b>166</b>	<b>12 413</b>	<b>100,0</b>	<b>11</b>	<b>240 800</b>	<b>100,0</b>	<b>215</b>
<b>1973</b>															
Saarbrücken	15	0,6	0	9 660	22,8	78	51 532	23,0	415	3 526	25,9	28	64 733	22,9	522
Homburg	216	9,2	3	2 752	6,5	27	17 344	7,6	216	990	7,3	12	21 303	7,5	266
Merzig-Wadern	527	22,4	5	2 823	6,6	28	17 406	7,8	170	1 019	7,5	10	21 774	7,7	213
Ottweiler	228	9,7	1	5 891	13,9	36	20 149	9,0	122	1 511	11,1	9	27 779	9,8	169
Saarbrücken	293	12,4	1	9 956	23,4	38	40 664	18,1	154	2 788	20,5	11	53 699	19,0	204
Saarlouis	366	15,5	2	6 563	15,5	32	52 265	23,3	253	1 877	13,8	9	61 071	21,6	296
St. Ingbert	339	14,4	4	2 585	6,1	32	14 568	6,5	178	1 109	8,2	14	18 601	6,6	227
St. Wendel	372	15,8	4	2 208	5,2	24	10 486	4,7	113	777	5,7	8	13 842	4,9	149
<b>Insgesamt</b>	<b>2 356</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>42 438</b>	<b>100,0</b>	<b>38</b>	<b>224 412</b>	<b>100,0</b>	<b>201</b>	<b>13 596</b>	<b>100,0</b>	<b>12</b>	<b>282 803</b>	<b>100,0</b>	<b>253</b>

1) Einschliesslich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

**Das saarländische Kommunalsteueraufkommen nach Arten und Gemeindegrößenklassen  
1971 bis 1973**

Gemeindegrößenklasse Gemeinden	Grundsteuer						Gewerbsteuer			Sonstige eigene Steuern <sup>1)</sup>			Insgesamt		
	A			B			1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.
	1 000 DM	%	DM je Einw.	1 000 DM	%	DM je Einw.									
<b>1971</b>															
weniger als 3 000	1 577	60,4	6	5 003	13,0	18	14 067	8,7	50	477	9,7	2	21 124	10,2	75
3 000 bis 5 000	357	13,7	3	3 238	8,4	25	10 068	6,3	77	224	4,6	2	13 887	6,7	106
5 000 bis 10 000	308	11,8	1	7 273	18,9	29	31 489	19,6	124	541	11,1	2	39 611	19,2	156
10 000 bis 20 000	80	3,1	1	2 511	6,6	34	5 336	3,3	73	198	4,0	3	8 126	3,9	112
20 000 bis 50 000	242	9,3	1	11 417	29,7	44	60 749	37,8	237	753	15,4	3	73 161	35,4	285
50 000 und mehr	44	1,7	0	8 977	23,4	70	39 154	24,3	306	2 706	55,2	21	50 882	24,6	398
<b>Insgesamt</b>	<b>2 608</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>38 419</b>	<b>100,0</b>	<b>34</b>	<b>160 863</b>	<b>100,0</b>	<b>143</b>	<b>4 899</b>	<b>100,0</b>	<b>4</b>	<b>206 791</b>	<b>100,0</b>	<b>184</b>
<b>1972</b>															
weniger als 3 000	1 342	59,5	5	5 467	13,7	19	16 544	8,9	59	483	8,7	2	23 836	10,2	85
3 000 bis 5 000	272	12,0	2	3 465	8,7	26	13 253	7,1	101	240	4,3	2	17 230	7,4	132
5 000 bis 10 000	236	10,5	1	7 686	19,2	30	35 530	19,1	140	562	10,1	2	44 014	18,8	174
10 000 bis 20 000	55	2,4	1	2 594	6,5	36	6 803	3,7	94	195	3,5	3	9 648	4,1	134
20 000 bis 50 000	307	13,6	1	11 628	29,1	45	65 720	35,3	256	736	13,2	3	78 391	33,5	306
50 000 und mehr	44	2,0	0	9 138	22,8	72	48 271	25,9	381	3 360	60,2	27	60 813	26,0	481
<b>Insgesamt</b>	<b>2 256</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>39 980</b>	<b>100,0</b>	<b>36</b>	<b>186 121</b>	<b>100,0</b>	<b>166</b>	<b>5 576</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>233 932</b>	<b>100,0</b>	<b>209</b>
<b>1973</b>															
weniger als 3 000	1 439	61,1	5	5 782	13,6	21	21 818	9,7	77	497	8,7	2	29 536	10,8	105
3 000 bis 5 000	263	11,2	2	3 653	8,6	27	21 216	9,5	157	221	3,9	2	25 353	9,2	187
5 000 bis 10 000	235	10,0	1	7 600	17,9	31	40 046	17,8	162	503	8,8	2	48 384	17,6	196
10 000 bis 20 000	75	3,2	1	2 837	6,7	40	8 279	3,7	115	184	3,2	3	11 375	4,1	158
20 000 bis 50 000	328	13,9	1	12 907	30,4	51	81 522	36,3	319	761	13,4	3	95 518	34,8	374
50 000 und mehr	15	0,6	0	9 660	22,8	78	51 532	23,0	415	3 526	62,0	28	64 733	23,5	522
<b>Insgesamt</b>	<b>2 356</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>42 438</b>	<b>100,0</b>	<b>38</b>	<b>224 412</b>	<b>100,0</b>	<b>201</b>	<b>5 692</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>274 898</b>	<b>100,0</b>	<b>246</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Saldo aus Grundsteuerbeteiligungsbeträgen.

**Steuereinnahmen der Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen  
von 1968 bis 1973**

Gemeindegrößenklasse	1968	1969	1970	1971	1972	1973		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					1973 zu 1968	
						ins- gesamt	darunter Anteil a. d. Eink.st.	1969	1970	1971	1972	1973		
mit ... bis unter ... Einwohnern	1 000 DM													%
weniger als 3 000	20 175	20 744	30 703	34 506	38 391	49 590	27 436	+ 2,8	+ 48,0	+ 12,4	+ 11,3	+ 29,2	+ 145,8	
3 000 bis 5 000	12 840	15 558	19 925	20 613	25 377	34 218	17 550	+ 21,2	+ 28,1	+ 3,5	+ 23,1	+ 34,8	+ 166,5	
5 000 bis 10 000	24 670	31 747	35 347	49 978	56 742	65 436	32 955	+ 28,7	+ 11,3	+ 41,4	+ 13,5	+ 15,3	+ 165,2	
10 000 bis 20 000	17 249	13 610	16 687	13 053	14 377	17 626	9 554	- 21,1	+ 22,6	- 21,8	+ 10,1	+ 22,6	+ 2,2	
20 000 bis 50 000	43 027	74 750	73 857	76 936	88 407	113 058	43 448	+ 73,7	- 1,2	+ 4,2	+ 14,9	+ 27,9	+ 162,8	
50 000 und mehr	42 484	52 034	48 554	52 924	67 714	75 043	27 042	+ 22,5	- 6,7	+ 9,0	+ 27,9	+ 10,8	+ 76,6	
<b>Insgesamt</b>	160 444	208 444	225 073	248 010	291 009	354 971	157 984	+ 29,9	+ 8,0	+ 10,2	+ 17,3	+ 22,0	+ 121,2	



**Gewogene Durchschnittshebesätze für Grundsteuer A und B nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen von 1968 bis 1973**

Kreisfreie Stadt — Landkreis — Gemeindegrößenklasse Gem. mit ...bis unter...Einw.	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Ver- änderung 1973 zu 1968 in %
<b>Grundsteuer A</b>							
Saarbrücken	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	—
Homburg	179,6	180,3	178,5	161,0	163,7	169,0	— 5,0
Merzig-Wadern	149,2	150,0	150,8	151,4	151,6	152,6	+ 2,3
Ottweiler	157,8	156,9	157,2	158,0	159,7	161,8	+ 2,5
Saarbrücken	150,9	150,9	150,9	151,0	154,0	154,6	+ 2,5
Saarlouis	149,7	149,4	150,5	150,8	150,2	154,0	+ 2,9
St. Ingbert	150,8	150,9	150,5	150,9	154,3	154,9	+ 2,7
St. Wendel	160,1	158,7	158,5	158,5	158,9	159,4	— 0,4
<b>S a a r l a n d</b>	155,0	155,1	155,3	153,8	155,0	156,8	+ 1,2
<b>Grundsteuer B</b>							
50 000 und mehr	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	—
20 000 bis 50 000	152,0	150,1	151,4	154,5	157,2	168,0	+ 1,1
10 000 bis 20 000	148,5	151,1	151,0	151,5	152,1	166,0	+ 11,8
5 000 bis 10 000	150,6	150,6	150,8	151,5	151,7	152,2	+ 1,1
3 000 bis 5 000	155,8	154,4	154,0	154,7	155,7	155,0	— 0,5
2 000 bis 3 000	154,8	154,7	155,9	157,8	157,3	155,0	+ 0,1
1 000 bis 2 000	153,2	152,6	153,4	152,3	154,2	154,3	+ 0,1
weniger als 1 000	160,0	161,5	160,4	153,6	154,9	155,3	— 2,9
<b>S a a r l a n d</b>	155,0	155,1	155,3	153,8	155,0	156,8	+ 1,2
<b>Grundsteuer A</b>							
Saarbrücken	220,0	220,0	220,0	220,0	230,0	230,0	+ 4,5
Homburg	204,2	204,4	212,7	215,2	215,3	226,1	+ 10,7
Merzig-Wadern	199,5	198,8	198,7	197,9	207,5	214,4	+ 7,5
Ottweiler	207,4	209,5	206,9	208,3	208,7	216,4	+ 4,3
Saarbrücken	199,9	200,5	200,6	200,5	200,6	206,3	+ 3,2
Saarlouis	191,0	190,2	196,2	200,3	200,3	215,2	+ 12,7
St. Ingbert	200,0	200,2	200,2	200,2	207,8	209,8	+ 4,9
St. Wendel	207,5	204,6	205,9	205,0	208,3	206,8	— 0,3
<b>S a a r l a n d</b>	204,6	204,6	205,2	206,6	210,0	216,2	+ 5,7
<b>Grundsteuer B</b>							
50 000 und mehr	220,0	220,0	220,0	220,0	230,0	230,0	+ 4,5
20 000 bis 50 000	203,9	201,5	203,1	205,5	207,7	225,8	+ 10,7
10 000 bis 20 000	197,0	206,7	207,1	207,6	207,6	218,3	+ 10,8
5 000 bis 10 000	199,1	199,4	199,1	201,8	202,9	203,0	+ 2,0
3 000 bis 5 000	194,9	194,2	200,0	193,9	201,2	200,9	+ 3,1
2 000 bis 3 000	201,4	201,5	202,7	204,2	202,6	203,7	+ 1,1
1 000 bis 2 000	202,5	201,4	201,6	202,1	202,9	204,8	+ 1,1
weniger als 1 000	201,2	199,1	190,9	199,9	200,1	196,3	— 2,4
<b>S a a r l a n d</b>	204,6	204,6	205,2	206,6	210,0	216,2	+ 5,7

Einnahmen<sup>1)</sup> aus allgemeinen Finanzaufweisungen nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1973

Gemeindegrößenklasse — Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	1973		
	1 000 DM	%	DM je Einwohner
<b>Schlüsselzuweisungen</b>			
weniger als 3 000	61 141	33,2	217
3 000 bis 5 000	21 131	11,5	156
5 000 bis 10 000	36 382	19,7	147
10 000 bis 20 000	11 822	6,4	165
20 000 bis 50 000	24 354	13,2	95
50 000 und mehr	29 597	16,0	239
<b>Insgesamt</b>	<b>184 425</b>	<b>100,0</b>	<b>165</b>
<b>Bedarfszuweisungen</b>			
weniger als 3 000	70	0,5	0
3 000 bis 5 000	42	0,3	0
5 000 bis 10 000	212	1,4	0
10 000 bis 20 000	1 648	19,9	22
20 000 bis 50 000	7 227	47,9	28
50 000 und mehr	5 890	39,0	47
<b>Insgesamt</b>	<b>15 090</b>	<b>100,0</b>	<b>14</b>
<b>Sonstige allgemeine Zuweisungen</b>			
weniger als 3 000	—	—	—
3 000 bis 5 000	—	—	—
5 000 bis 10 000	—	—	—
10 000 bis 20 000	—	—	—
20 000 bis 50 000	—	—	—
50 000 und mehr	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Insgesamt</b>			
weniger als 3 000	61 211	30,7	217
3 000 bis 5 000	21 173	10,6	156
5 000 bis 10 000	36 594	18,3	148
10 000 bis 20 000	13 470	6,8	188
20 000 bis 50 000	31 581	15,8	124
50 000 und mehr	35 487	17,8	286
<b>Insgesamt</b>	<b>199 515</b>	<b>100,0</b>	<b>179</b>

1) Ohne die Einnahmen der Ämter und Landkreise

Kommunale Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Körperschaften 1973

Art der Bauinvestitionen	Kreisangehörige Gemeinden		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Landkreise		Ämter		Insgesamt	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
	Schulen	25 362	9,9	310	2,5	31 700	67,9	2 403	48,3	59 776
Krankenhäuser usw.	37 454	14,7	3 059	24,3	11 398	24,4	—	—	26 549	8,3
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	3 262	1,3	556	4,4	—	—	—	—	3 818	1,2
Straßenbau	78 887	30,9	3 266	26,0	345	0,7	1 351	27,2	83 849	26,2
Stadtentwässerung	31 913	12,5	263	2,1	—	—	230	4,6	32 406	10,1
Sonstige öffentliche Einrichtungen	69 653	27,3	3 059	24,3	2 615	5,6	876	17,6	76 203	23,9
Sonstige Verwaltungszweige (o.wirtschaftl. Unternehmen)	25 989	10,2	1 913	15,2	443	1,0	113	2,3	28 457	8,9
Wirtschaftl. Untern. (o. Darlehen an Eigenbetriebe) <sup>2)</sup>	3 638	1,4	—	—	—	—	—	—	3 638	1,1
Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	—	—	144	1,5	—	—	—	—	156	0,1
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) <sup>3)</sup>	779	0,3	—	—	155	0,4	—	—	934	0,3
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	3 890	1,5	—	—	—	—	—	—	3 890	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>255 465</b>	<b>100,0</b>	<b>12 570</b>	<b>100,0</b>	<b>46 666</b>	<b>100,0</b>	<b>4 973</b>	<b>100,0</b>	<b>319 675</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen.

3) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Kreisen 1973

Art der Bauinvestitionen	Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Insgesamt	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
	Schulbau	310	2,5	4 530	17,7	4 607	11,7	8 564	17,9	11 939	20,6	18 137	24,6	4 788	16,3	6 901	21,1	59 776
Krankenhäuser usw.	3 059	24,3	—	—	4 921	12,4	11 860	24,8	200	0,3	5 647	7,7	851	2,9	11	0,0	26 549	8,3
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	556	4,4	86	0,3	12	0,0	272	0,6	710	1,2	573	1,3	273	0,9	936	2,9	3 818	1,2
Straßenbau	3 266	26,0	7 356	28,7	13 045	33,0	8 924	18,6	14 938	25,8	17 570	23,8	7 978	27,1	10 772	32,9	83 849	26,2
Stadtentwässerung	263	2,1	5 659	22,1	2 255	5,7	5 331	11,1	5 169	8,9	8 490	11,5	2 147	7,3	3 071	9,4	32 406	10,1
Sonstige öffentliche Einrichtungen	3 059	24,3	3 470	13,5	10 985	27,7	6 985	14,6	22 957	39,6	13 723	18,6	8 626	29,3	6 397	19,5	76 203	23,9
Sonstige Verwaltungszweige (o.wirtschaftl. Unternehmen)	1 913	15,2	1 469	5,7	3 101	7,8	5 254	11,0	1 661	2,9	8 718	11,8	3 700	12,6	2 642	8,1	28 457	8,9
Wirtschaftl. Untern. (o. Darlehen an Eigenbetriebe) <sup>2)</sup>	—	—	141	0,6	666	1,7	—	—	—	—	183	0,2	632	2,1	2 016	6,1	3 638	11,3
Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	144	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	0,0	156	0,1
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) <sup>3)</sup>	—	—	232	0,9	14	0,0	—	—	241	0,4	372	0,5	76	0,3	—	—	934	0,3
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	—	—	2 695	10,5	—	—	695	1,4	158	0,3	—	—	342	1,2	—	—	3 890	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>12 570</b>	<b>100,0</b>	<b>25 637</b>	<b>100,0</b>	<b>39 605</b>	<b>100,0</b>	<b>47 885</b>	<b>100,0</b>	<b>57 994</b>	<b>100,0</b>	<b>73 312</b>	<b>100,0</b>	<b>29 413</b>	<b>100,0</b>	<b>32 757</b>	<b>100,0</b>	<b>319 675</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv.) nachgewiesen. — 3) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten von 1968 bis 1973

Art der Bauinvestitionen	in 1 000 DM							Insgesamt		
	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1000 DM	%	1000 DM	%
Schulbau	37 614	32 727	32 406	44 544	51 854	59 776	258 921	18,4	258 921	18,4
Krankenhäuser usw.	18 276	12 780	10 659	15 379	25 345	26 549	108 988	7,7	108 988	7,7
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	2 353	2 606	3 226	3 735	3 857	3 818	19 595	1,4	19 595	1,4
Strassenbau	56 839	55 593	71 006	80 793	85 914	88 849	433 994	30,8	433 994	30,8
Stadtentwässerung	19 862	20 890	20 815	34 212	39 284	32 406	167 469	11,9	167 469	11,9
Sonstige öffentliche Einrichtungen	22 212	23 025	29 902	41 195	57 260	76 203	249 797	17,8	249 797	17,8
Sonstige Verwaltungszweige (o.wirtschaftl. Untern.) <sup>2)</sup>	10 722	11 746	21 367	29 865	19 726	28 457	121 883	8,7	121 883	8,7
Wirtschaftl. Unternehmen (o.Darlehen an Eigenbetriebe) <sup>2)</sup>	4 680	4 085	5 899	3 190	3 784	3 638	25 276	1,8	25 276	1,8
Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	179	229	85	117	160	156	926	0,1	926	0,1
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) <sup>3)</sup>	317	360	526	497	739	934	3 373	0,2	3 373	0,2
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	2 048	883	5 052	3 520	1 735	3 890	17 128	1,2	17 128	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>175 102</b>	<b>164 923</b>	<b>200 943</b>	<b>257 048</b>	<b>289 660</b>	<b>319 675</b>	<b>1 407 351</b>	<b>100,0</b>	<b>1 407 351</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gr.) nachgewiesen. — 3) Nicht an Gebietskörperschaften.

Kommunale Bauinvestitionen<sup>1)</sup> nach Arten und Kreisen 1968 bis 1973

Art der Bauinvestitionen	Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis		St. Ingbert		St. Wendel		Insgesamt	
	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Schulbau	10 403	7,6	24 844	22,3	25 102	16,8	27 310	13,6	58 792	21,1	65 790	22,1	16 947	17,5	29 730	21,8	258 921	18,4
Krankenhäuser usw.	32 440	23,9	—	—	7 402	5,0	42 135	21,0	1 461	0,5	22 305	7,5	3 133	3,2	114	0,1	108 988	7,7
Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	1 837	1,4	163	0,1	191	0,1	1 492	0,7	8 305	3,0	2 789	0,9	328	0,3	4 491	3,3	19 595	1,4
Strassenbau	56 049	41,2	36 839	33,0	59 423	39,8	50 654	25,2	76 797	27,5	79 535	26,8	31 163	32,1	43 531	31,9	433 994	30,8
Stadtentwässerung	7 997	5,9	23 516	21,1	12 204	8,2	21 647	10,8	32 654	11,7	41 840	14,1	10 888	11,2	16 741	12,3	167 469	11,9
Sonstige öffentliche Einrichtungen	14 645	10,8	13 896	12,5	25 031	16,7	27 543	13,7	70 426	25,3	61 884	20,8	14 334	14,8	22 037	16,2	249 797	17,8
Sonstige Verwaltungszweige (o.wirtschaftl. Unternehmen) <sup>2)</sup>	12 148	8,9	5 341	4,8	13 950	9,3	27 633	13,7	20 469	7,4	17 319	5,8	16 489	17,0	8 536	6,3	121 883	8,7
Wirtschaftl. Unternehmen (ohne Darlehen an Eigenbetriebe) <sup>2)</sup>	0	0,0	491	0,4	5 754	3,8	563	0,3	1 050	0,4	3 737	1,3	2 672	2,8	11 008	8,1	25 276	1,8
Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>3)</sup>	430	0,3	94	0,1	332	0,2	—	—	30	0,0	—	—	4	0,0	36	0,0	926	0,1
Darlehen für Wohnungsbau (einschl. Beteiligungen) <sup>3)</sup>	—	—	592	0,5	91	0,1	20	0,0	1 211	0,4	1 207	0,4	249	0,3	3	0,0	3 373	0,3
Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	—	—	5 767	5,2	—	—	1 912	1,0	7 638	2,7	1 000	0,3	812	0,8	—	—	17 128	1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>135 951</b>	<b>100,0</b>	<b>111 543</b>	<b>100,0</b>	<b>149 481</b>	<b>100,0</b>	<b>200 909</b>	<b>100,0</b>	<b>278 834</b>	<b>100,0</b>	<b>297 406</b>	<b>100,0</b>	<b>96 999</b>	<b>100,0</b>	<b>136 227</b>	<b>100,0</b>	<b>1 407 351</b>	<b>100,0</b>

1) Einschliesslich Wohnbaumittel. — 2) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gr.) nachgewiesen. — 3) Nicht an Gebietskörperschaften.

# Stand und Bewegung der kommunalen Schulden<sup>1)</sup> nach Arten und Kreisen 1973

Art der Schulden	L a n d k r e i s e												Insgesamt					
	Kreisleite Stadt Saarbrücken		Homburg		Merzig-Wadern		Ottweiler		Saarbrücken		Saarlouis				St. Ingbert		St. Wendel	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
<b>a) Stand am 1.1.1973</b>																		
Kreditmarktschulden	218 849	90,7	50 083	73,9	63 206	88,2	156 903	93,6	206 266	87,6	126 587	87,0	66 852	90,7	63 799	87,5	948 528	88,6
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	246	0,1	5 353	7,9	1 063	1,5	1 435	0,9	397	0,2	980	0,7	250	0,3	247	0,3	9 971	0,9
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	21 737	9,2	12 329	18,2	7 379	10,3	9 303	5,5	28 748	12,2	17 838	12,3	6 601	9,0	8 854	12,2	112 790	10,5
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	16 988	7,2	4 063	6,0	1 692	2,4	3 195	1,9	16 787	7,1	11 236	7,7	2 684	3,6	1 686	2,3	58 311	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>236 832</b>	<b>100,0</b>	<b>67 766</b>	<b>100,0</b>	<b>71 649</b>	<b>100,0</b>	<b>167 641</b>	<b>100,0</b>	<b>235 411</b>	<b>100,0</b>	<b>145 386</b>	<b>100,0</b>	<b>73 703</b>	<b>100,0</b>	<b>72 900</b>	<b>100,0</b>	<b>1 071 287</b>	<b>100,0</b>
<b>b) Schuldenaufnahme</b>																		
Kreditmarktschulden	28 200	100,0	12 256	93,4	21 637	94,5	31 067	98,3	47 508	96,2	46 368	97,2	14 465	100,0	19 252	92,0	220 753	96,7
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	0,5	—	—	—	—	240	0,1
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	—	—	870	0,6	1 262	5,5	552	1,7	1 855	3,8	1 106	2,3	—	—	1 681	8,0	7 326	3,2
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	—	—	—	—	—	—	—	—	38	0,0	—	—	—	—	30	0,1	58	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>28 200</b>	<b>100,0</b>	<b>13 125</b>	<b>100,0</b>	<b>22 899</b>	<b>100,0</b>	<b>31 620</b>	<b>100,0</b>	<b>49 363</b>	<b>100,0</b>	<b>47 714</b>	<b>100,0</b>	<b>14 465</b>	<b>100,0</b>	<b>20 933</b>	<b>100,0</b>	<b>228 319</b>	<b>100,0</b>
<b>c) Tilgung</b>																		
Kreditmarktschulden	5 154	83,3	2 871	71,7	3 612	86,8	5 624	86,7	8 717	85,0	4 291	76,8	2 228	85,7	6 034	90,7	39 532	84,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	38	0,6	697	17,4	117	2,8	159	2,1	40	0,4	326	5,8	45	1,7	35	0,5	1 458	3,1
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	992	16,1	435	10,9	433	10,4	657	11,2	1 494	14,6	970	17,4	327	12,6	586	9,8	6 093	12,9
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	627	10,1	153	3,8	125	3,0	265	3,5	828	8,1	451	8,1	116	4,5	75	1,1	2 641	5,6
<b>Insgesamt</b>	<b>6 184</b>	<b>100,0</b>	<b>4 003</b>	<b>100,0</b>	<b>4 163</b>	<b>100,0</b>	<b>7 640</b>	<b>100,0</b>	<b>10 250</b>	<b>100,0</b>	<b>5 587</b>	<b>100,0</b>	<b>2 600</b>	<b>100,0</b>	<b>6 655</b>	<b>100,0</b>	<b>47 083</b>	<b>100,0</b>
<b>d) Berichtigungen</b>																		
Kreditmarktschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	399	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>399</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>e) Stand am 31.12.1973</b>																		
Kreditmarktschulden	237 894	91,9	59 069	77,5	80 548	89,8	179 872	94,6	245 141	89,3	168 811	89,9	79 013	92,7	76 988	88,3	1 127 336	90,2
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	208	0,1	4 656	6,1	946	1,1	1 276	0,7	357	0,1	894	0,5	205	0,2	211	0,3	8 753	0,7
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	20 745	8,0	12 507	16,4	8 165	9,1	9 061	4,7	29 080	10,6	17 973	9,6	6 039	7,1	9 965	11,4	113 535	9,1
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	16 361	6,3	3 910	5,1	1 633	1,8	2 929	1,5	15 986	5,2	10 793	5,7	2 550	3,0	1 640	1,9	55 763	4,5
<b>Insgesamt</b>	<b>258 848</b>	<b>100,0</b>	<b>76 232</b>	<b>100,0</b>	<b>89 659</b>	<b>100,0</b>	<b>190 208</b>	<b>100,0</b>	<b>274 576</b>	<b>100,0</b>	<b>187 679</b>	<b>100,0</b>	<b>85 257</b>	<b>100,0</b>	<b>87 161</b>	<b>100,0</b>	<b>1 249 625</b>	<b>100,0</b>
DM je Einwohner	2 086		951		876		1 154		1 043		910		1 042		937		1 120	

1) Nach dem 20.11.1947 aufgenommene Inlandschulden.

# Stand und Bewegung der kommunalen Schulden<sup>1)</sup> nach Arten und Gemeindegrößenklassen 1973

Art der Schulden	Gemeinden u. Gemeindeverbände insgesamt		Kreisfreie Stadt Saarbrücken		Kreisangehörige Gemeinden mit						Landkreise		Ämter					
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	20 000 bis unter 50 000 Einw.	10 000 bis unter 20 000 Einw.	5 000 bis unter 10 000 Einw.	3 000 bis unter 5 000 Einw.	weniger als 3 000 Einw.	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%			
					%	%	%	%	%									
<b>a) Stand am 1. 1. 1973</b>																		
Kreditmarktschulden	948 525	88,6	214 849	90,7	287 739	86,2	43 017	79,1	112 911	86,1	66 258	30,9	136 848	91,1	67 239	94,9	19 664	93,7
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	9 971	0,9	246	0,1	5 783	1,7	1 512	2,8	1 151	0,9	825	1,1	48	0,0	247	0,3	159	0,8
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	112 790	10,5	21 737	9,2	40 430	12,1	9 858	18,1	17 100	13,0	5 829	8,0	13 302	8,9	3 368	4,8	1 167	5,5
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	58 311	5,4	15 988	7,2	24 976	7,5	5 649	10,4	6 444	4,9	585	0,8	3 046	2,0	194	0,3	430	2,0
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>1 071 287</b>	<b>100,0</b>	<b>236 832</b>	<b>100,0</b>	<b>333 952</b>	<b>100,0</b>	<b>54 387</b>	<b>100,0</b>	<b>131 162</b>	<b>100,0</b>	<b>72 912</b>	<b>100,0</b>	<b>150 198</b>	<b>100,0</b>	<b>70 853</b>	<b>100,0</b>	<b>20 990</b>	<b>100,0</b>
<b>b) Schuldenaufnahme</b>																		
Kreditmarktschulden	220 753	96,7	28 200	100,0	70 720	95,6	7 351	94,4	24 812	94,6	13 525	97,0	25 728	97,6	45 037	97,1	5 380	100,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	240	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	0,5	—	—
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	7 326	3,2	—	—	3 239	4,4	438	5,6	1 420	5,4	425	3,0	645	2,4	1 159	2,5	—	—
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	68	0,0	—	—	—	—	38	0,4	30	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>228 319</b>	<b>100,0</b>	<b>28 200</b>	<b>100,0</b>	<b>73 959</b>	<b>100,0</b>	<b>7 789</b>	<b>100,0</b>	<b>26 232</b>	<b>100,0</b>	<b>13 950</b>	<b>100,0</b>	<b>26 373</b>	<b>100,0</b>	<b>46 437</b>	<b>100,0</b>	<b>5 380</b>	<b>100,0</b>
<b>c) Tilgung</b>																		
Kreditmarktschulden	39 532	84,0	5 154	83,4	9 800	80,7	2 098	71,7	5 535	79,3	3 727	87,9	7 611	88,8	4 758	94,2	849	86,8
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	1 458	3,1	38	0,6	783	6,4	125	4,3	347	5,0	113	2,7	6	0,1	35	0,7	12	1,2
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	6 093	12,9	992	15,0	1 567	12,9	703	24,0	1 101	15,7	400	9,4	955	11,1	259	5,1	117	12,0
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	2 641	5,6	627	10,1	1 001	8,2	382	12,4	288	4,1	48	1,1	247	2,9	10	0,2	58	5,9
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>47 093</b>	<b>100,0</b>	<b>6 184</b>	<b>100,0</b>	<b>12 150</b>	<b>100,0</b>	<b>2 925</b>	<b>100,0</b>	<b>6 983</b>	<b>100,0</b>	<b>4 240</b>	<b>100,0</b>	<b>8 571</b>	<b>100,0</b>	<b>5 053</b>	<b>100,0</b>	<b>978</b>	<b>100,0</b>
<b>d) Berichtigungen</b>																		
Kreditmarktschulden	- 2 411	—	—	—	- 1 584	—	—	—	- 435	—	- 14	—	- 385	—	+ 13	—	- 5	—
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	- 488	—	—	—	- 273	—	+ 63	—	- 252	—	- 1	—	- 16	—	- 0	—	- 9	—
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	+ 56	—	—	—	0	—	- 1	—	- 14	—	+ 11	—	+ 59	—	—	—	—	—
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>- 2 899</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>- 1 858</b>	<b>—</b>	<b>+ 63</b>	<b>—</b>	<b>- 687</b>	<b>—</b>	<b>- 15</b>	<b>—</b>	<b>- 401</b>	<b>—</b>	<b>+ 13</b>	<b>—</b>	<b>- 14</b>	<b>—</b>
<b>e) Stand am 31. 12. 1973</b>																		
Kreditmarktschulden	1 127 936	90,2	237 894	91,9	347 075	88,1	48 270	81,4	131 753	88,0	76 042	92,0	154 581	92,2	107 531	95,8	24 190	95,3
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	8 753	0,7	208	0,1	5 000	1,3	1 387	2,3	804	0,5	713	0,9	43	0,0	451	0,4	148	0,6
Schulden aus Mitteln v. Gebietskörperschaften	113 535	9,1	20 745	8,0	41 829	10,6	9 656	16,3	17 168	11,5	5 853	7,1	12 976	7,8	4 268	3,8	1 040	4,1
d a r.: Wohnbaukredite vom Staat	55 793	4,5	16 361	6,3	23 975	6,1	5 324	9,0	6 172	4,1	548	0,7	2 858	1,7	184	0,2	371	1,5
<b>I n s g e s a m t</b>	<b>1 249 625</b>	<b>100,0</b>	<b>258 848</b>	<b>100,0</b>	<b>393 904</b>	<b>100,0</b>	<b>59 313</b>	<b>100,0</b>	<b>149 725</b>	<b>100,0</b>	<b>82 608</b>	<b>100,0</b>	<b>167 599</b>	<b>100,0</b>	<b>112 251</b>	<b>100,0</b>	<b>25 378</b>	<b>100,0</b>
DM je Einwohner	1 120		2 086		1 543		826		606		610		595		113		53	

1) Nach dem 20. 11. 1947 aufgenommene Inlandschulden.

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

---

## Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950
2. Ausgabe 1952
3. Ausgabe 1955
4. Ausgabe 1958
5. Ausgabe 1963

vergriffen  
Preis 20,- DM  
Preis 20,- DM  
vergriffen  
Preis 30,- DM

## Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959
2. Ausgabe 1961

Preis 2,75 DM  
vergriffen

## Handbuch Steuern und Finanzen

1. Ausgabe 1970
2. Ausgabe 1971
3. Ausgabe 1972

Preis 8,- DM  
Preis 10,- DM  
Preis 8,- DM

## Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

- Jahrgang 1 bis 5 — 1949 bis 1953  
Jahrgang 6 — 1954, Heft 1 — 4  
Jahrgang 7 — 1955, Heft 1/4  
Jahrgang 8 — 1956, Heft 1/4  
Jahrgang 9/10 — 1957/1957  
Jahrgang 11/12 — 1959/1960

vergriffen  
Preis 3,- DM  
Preis 3,- DM  
Preis 4,- DM  
Preis 5,- DM  
Preis 6,- DM

## Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

- Heft 4 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970  
Heft 5 — Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern  
— Standardtabellen 1960 bis 1970 —  
Heft 6 — Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972

Preis 15,- DM  
Preis 15,- DM  
Preis 8,- DM

# Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes

Bisher erschienen:

Heft 1 - Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	vergriffen
Heft 2 - Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	vergriffen
Heft 3 - Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	vergriffen
Heft 4 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	vergriffen
Heft 5 - Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obsthauumzählung 1950	Preis 2,- DM
Heft 6 - Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	Preis 2,- DM
Heft 7 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	vergriffen
Heft 8 - Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe - Stand Juni 1953 -	vergriffen
Heft 9 - Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	Preis 2,- DM
Heft 10 - Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	vergriffen
Heft 11 - Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	Preis 2,- DM
Heft 12 - Der Hochbau 1948 bis 1952	Preis 2,- DM
Heft 13 - Das Handwerk - Saarbrücken 1955 -	Preis 2,- DM
Heft 14 - Bodennutzung und Erntertrag - Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernterhebung bis 1954 -	vergriffen
Heft 15 - Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alweiler bis Berschweiler - Saarbrücken 1955 -	Preis 2,- DM
Heft 16 - Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon-Saarbrücken 1955-	Preis 2,- DM
Heft 17 - Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen - Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 -	Preis 2,- DM
Heft 18 - Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Beros bis Bosen - Saarbrücken 1956 -	Preis 2,- DM
Heft 19 - Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage - Stand Juni 1957 -	Preis 3,- DM
Heft 20 - Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach - Saarbrücken 1957 -	Preis 3,- DM
Heft 21 - Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	Preis 3,- DM
Heft 22 - Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage - Stand 6.6.1961 und 30.6.1963	Preis 3,- DM
Heft 23 - Gemeinde- statistik Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	Preis 3,- DM
Heft 24 - statistik Teil 2 „Gebäude und Wohnungen“	Preis 3,- DM
Heft 25 - 1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	Preis 2,- DM
Heft 26 - Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	Preis 3,- DM
Heft 27 - Arbeitsstättenzählung 1961	Preis 4,- DM
Heft 28 - Handel und Gastgewerbe im Saarland - Ergebnisse des Handelszensus 1960 -	Preis 4,- DM
Heft 29 - Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 - Allgemeine Erhebung -	Preis 4,- DM
Heft 30 - Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil - Tl. II, Tabellenteil)	Preis 15,- DM
Heft 31 - Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 - Stichprobenerhebung -	Preis 4,- DM
Heft 32 - Land- und forstwirtschaftliche Betriebe- Ergebnisse der LZ - Haupterhebung 1960 und Arbeitskräftenacherhebung 1960/61	Preis 4,- DM
Heft 33 - Forstwirtschaft im Saarland - Ergebnisse der Forsterhebung 1961 -	Preis 4,- DM
Heft 34 - Gebäude- und Wohnungszählung 1968	Preis 4,- DM
Heft 35 - Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage - Stand 27.5.1970 und 30.6.1971 -	Preis 6,- DM
Heft 36 - Gemeindestatistik 1970 - Bevölkerung und Erwerbstätigkeit-	Preis 6,- DM
Heft 37 - Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	Preis 6,- DM
Heft 38 - Saarländische Krebsdokumentation 1967 - 1971	Preis 6,- DM
Heft 39 - Berufliche Bildung im Saarland - Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 -	Preis 6,- DM
Heft 40 - Volks- und Berufszählung 1970 - Pendelwanderung im Saarland	Preis 15,- DM
Heft 41 - Gemeindestatistik 1970 - Weitere Strukturdaten	Preis 6,- DM
Heft 42 - Landwirtschaftliche Betriebe - Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 - - Gemeindestatistik Teil 1	Preis 6,- DM
Heft 43 - Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.5.1970	Preis 9,- DM
Heft 44 - Volks- und Berufszählung 1970 - Bevölkerung, Haushalte und Familien im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 45 - Volks- und Berufszählung 1970 - Erwerbstätigkeit und Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 46 - Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft im Saarland 1971 Teil I: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung - Ergebnisse der Landwirtschaftszählung - (Gründerhebung 1971)	Preis 6,- DM
Heft 47 - Einzelhandel im Saarland	Preis 6,- DM
Heft 48 - Vorschulerziehung im Saarland - eine Untersuchung der Vorschul- und Kindertageseinrichtungen 1973 -	Preis 6,- DM
Heft 49 - Landwirtschaftliche Betriebe - Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 - - Gemeindestatistik Teil 2 -	Preis 6,- DM
Heft 50 - Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage - Stand 1.1.1974 und 31.12.1974 -	Preis 6,- DM
Heft 51 - Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974.	Preis 8,- DM
Heft 52 - Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau - Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73-	Preis 8,- DM
Heft 53 - Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	Preis 12,- DM

## Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus, im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	90	Die Strassen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
14	Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	95	Strassenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,- DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,- DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM			

\*) vergriffen